

Praktische Mantramistik

Das Mantram und die Vokal-Atmung

Wesen und Praxis
der Konzentration und der
Meditation

von

Peryt Shou

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-01-3

Einleitung.

Der goldene Triangel geht auf über der Menschheit. Das dreifache Urwort ertönt.

„Meine Seele ist stille
zu Gott, der mir hilft.“ (Psalm 62).

Es gibt eine Kraft im Universum, welche durch die Jahrtausende schlief in dieser Stille wie im Barbarossa-Schlaf und nur wenigen bekannt wurde.

So tief die Stille ist, darin sie ruht, so groß war die Kraft.

Sie ist es, die jetzt zur Menschheit in einem die Stille durchtönenden göttlichen Dreiklang herabsteigt.

Etwas, was noch nie in solcher Art auf Erden war, naht uns jetzt.

Es erscheint das Pleroma*), das den gegenwärtigen, den faustischen Menschen mit all seinen Gegensätzlichkeiten überwindet und zugleich in sich aufsaugt.**)

Wurde ein Genie wie Nietzsche unter ihm zerrieben, geriet ein Strindberg durch ihn aus der Fassung und suchte umsonst das verlorene Gleichgewicht, ließ die Welle bisher kein Genie der Überwindung erstehen, wurde die bildende Kunst selbst zu einem tollen Reigen, zu einer bizarren Maske von Buntförmigkeit ohne eigentliche Seele, erlag das Theater im Dienst des Sexus, trieb die Walpurgis-stunde den faustischen Gegenwarts-Menschen wie in einem Kreise herum - so ist dieser neue pleromatische

*) Zustand der Fülle, der Ganzheit und Einheit, so auch im neuen Testament.

**) Der Höhepunkt der faustischen Zeitalter! (1927 - 34) gebiert das Pleroma oder pleromatische Zeitalter. Siehe darüber ausführlich „Neugeistiges Sternen-Weistum“ vom Verf. Verlag der „Weißen Fahne“.